



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

EINLADUNG
PROGRAMM

Verbandstag 2023



Samstag
9:30 Uhr

13. Mai 2023
in Bad Birnbach



Grußwort des Bayerischen Ministerpräsidenten



Bayerischer Agrarhandelstag
Bad Birnbach, 13. Mai 2023

Ein herzlicher Gruß an die Mitglieder des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes und ihre Gäste in Bad Birnbach!

Die bayerische Landwirtschaft leistet einen herausragenden Beitrag zur Sicherung der Versorgung unseres Landes. Das ist angesichts der Folgen des Angriffs Russlands auf die Ukraine erneut deutlich geworden. Eine tragende Säule ist die tierische Erzeugung. Aus ihr stammen qualitativ hochwertige, geschmackvolle und gesunde Lebensmittel. Sie sichert die Existenz landwirtschaftlicher Betriebe und die Entwicklung des ländlichen Raumes. Der Vieh- und Fleischhandel in Bayern erbringt dazu Dienstleistungen von zentraler Bedeutung. Er stellt geschäftliche Verbindungen her und sorgt für einen fachmännischen, tierschutzgerechten Transport. Er wird vom Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband unterstützt, der die Anliegen der Händler gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit Kompetenz und Überzeugungskraft vertritt.

Die auf dem Bayerischen Agrarhandelstag in Bad Birnbach diskutierten Themen und gefassten Beschlüsse werden deshalb über den Verband hinaus auf Interesse stoßen.

Den Mitgliedern einen gelungenen Verbandstag in Bad Birnbach, dem Vieh- und Fleischhandel in Bayern weiterhin eine erfolgreiche Arbeit!

Dr. Markus Söder

Cover: Landwirtschaftsministerin **Michaela Kaniber**, MdL, Präsident **Michael Gasteiger** mit Ehefrau **Emma Gasteiger** und Stellvertreter **Reinhold Koller** auf der Grünen Woche in Berlin

Verantwortlich für Inhalte:
Bayerischer Vieh- und
Fleischhandelsverband e.V.
Tumblingerstr. 42 • 80337 München
089-76 54 10 • info@vf-bayern.de
www.vf-bayern.de

Gestaltung: Richard Stry
www.stry.de

Grußwort der ersten Bürgermeisterin



Ich freue mich sehr, dass der Bayerische Agrarhandelstag am 13. Mai 2023 zu uns ins ländliche Bad kommt. Dabei darf ich die Mitglieder des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes sozusagen als Stammgäste begrüßen, findet diese wichtige Veranstaltung doch bereits zum wiederholten Male bei uns im Rottal statt.

Stammgäste zu haben, ist für einen Kurort generell eine Auszeichnung, die man nicht hoch genug einschätzen kann. Gerade nach der schlimmen Zeit der Pandemie, der sich bei uns nahtlos weitere erhebliche Einschnitte durch die Energiekrise angeschlossen haben, ist das Bewusstsein noch stärker angewachsen, was es bedeutet, so treue Gäste zu haben. Gerade deswegen will ich mich für die Entscheidung, wieder nach Bad Birnbach zu kommen, besonders bedanken - wir wissen es sehr zu schätzen.

Während wir Kurorte aktuell auf dem Weg zurück in eine gewisse Normalität sind, ist mir natürlich bewusst, dass auch gerade Ihre Branche vor riesigen Herausforderungen steht. Energie, unterbrochene Lieferketten, Inflation und geändertes Konsumverhalten sind nur einige Stichworte, die gewiss an vielen Stellen große Sorgen auslösen. Die Land- und Ernährungswirtschaft ist gerade im Freistaat ein wichtiger Wirtschaftszweig, dessen Bedeutung während der Pandemie noch deutlicher geworden ist. Ich wünsche den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am Bayerischen Agrarhandelstag bei uns in Bad Birnbach eine erfolgreiche Veranstaltung, gute Gespräche und vor allem, dass Sie viel Kraft tanken können, um den Herausforderungen unserer Zeit zu begegnen.

In diesem Sinne: Herzlich Willkommen in Bad Birnbach, im ländlichen Bad!

Ihre

Dagmar Feicht
Erste Bürgermeisterin

Grußwort des Verbandsvorsitzenden



Liebe Ehrengäste,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

in einer Zeit, in der wir fast täglich mit neuen Herausforderungen konfrontiert sind und unsere Rahmenbedingungen, angefangen bei Energiepreisen über Tierseuchen bis zu geändertem Konsumverhalten dramatisch wechseln, ist es wichtig, Eckpfeiler zu haben, die sich nicht verändern. Einer dieser Eckpfeiler ist unser Bayerischer Agrarhandelstag, der über Jahrzehnte zu einer Art „Marke“ geworden ist. Wir freuen uns, dass die Branche regelmäßig unseren Verbandstag nutzt, um einmal im Jahr über den Tellerrand hinaus zu blicken und sich vor Ort mit vielen maßgeblichen Köpfen der Vieh- und Fleischwirtschaft auszutauschen. Kontinuität hatte ich Ihnen vor rund einem Jahr, als ich zum Nachfolger von Walter Behr gewählt wurde, versprochen. Ich denke, diese Zusage eingehalten zu haben.

Ganz im Sinne unserer Tradition, stellen wir ein Fachreferat zu zukünftigen Entwicklungen und Tendenzen am Vormittag in den Mittelpunkt und nachmittags die Rede eines namhaften Politikers oder einer namhaften Politikerin. In diesem Jahr erwarten wir einen Redebeitrag von **Dr. Albert Hortmann-Scholten**, „**Stabile Betriebsergebnisse in schrumpfenden Vieh- und Fleischmärkten - Risiken, Chancen und Zukunftsperspektiven**“ sowie nachmittags die **Bayerische Staatsministerin für Landwirtschaft, Ernährung und Forsten, Michaela Kaniber**, die zur Lage der Vieh- und Fleischwirtschaft referieren wird. Zum Abschluss spricht - ebenfalls einer gewissen Tradition folgend - der **Präsident unseres Bundesverbandes, Heinz Osterloh**, über die Entwicklungen auf der Europäischen Ebene.

Ich freue mich, Sie alle bei unserem Verbandstag am 13. Mai 2023 begrüßen zu dürfen und danke Ihnen für eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Ihr

Michael Gasteiger
Landesvorsitzender

Einladung

Bayerischer Agrarhandelstag 2023

des Bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverbandes e.V.

am 13. Mai 2023, 9:30 Uhr, im Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach.

9:30 Uhr Mitgliederversammlung

1. Eröffnung Michael Gasteiger, Vorstandsvorsitzender
2. Geschäfts- und Tätigkeitsbericht des Vorstandes
3. Genehmigung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung
4. Entlastung des Vorstandes und der Geschäftsführung
5. Dr. Albert Hortmann-Scholten, Landwirtschaftskammer Niedersachsen, Geschäftsbereich Landwirtschaft, Leiter Fachbereich Betriebswirtschaft, Markt, Unternehmensberatung
„Stabile Betriebsergebnisse in schrumpfenden Vieh- und Fleischmärkten – Risiken, Chancen und Zukunftsperspektiven“
6. Anträge und Diskussion

11:30 Uhr bis 12:30 Uhr Gemeinsames Mittagessen

12:30 Uhr Öffentliche Veranstaltung

1. Eröffnung und Begrüßung: Michael Gasteiger, Vorstandsvorsitzender
2. Grußworte
3. Landwirtschaftsministerin Michaela Kaniber, MdL, Bayerisches Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten
„Die Landwirtschaftspolitik der Bayerischen Staatsregierung: Ein Ausblick auf die Vieh- und Fleischwirtschaft der Zukunft“
4. Heinz Osterloh, Präsident DVFB e.V.
„Die Arbeit des Europäischen Vieh- & Fleischhandelsverbandes U.E.C.B.V.“
5. Diskussion



Bayerischer Vieh- und Fleischhandelsverband e.V.
Geschäftsführender Vorstand

Wolfgang Eggart Michael Gasteiger Reinhold Koller

Für Mitglieder, die schon am Freitag,
den 12. Mai 2023 anreisen,
findet ab 19.00 Uhr ein

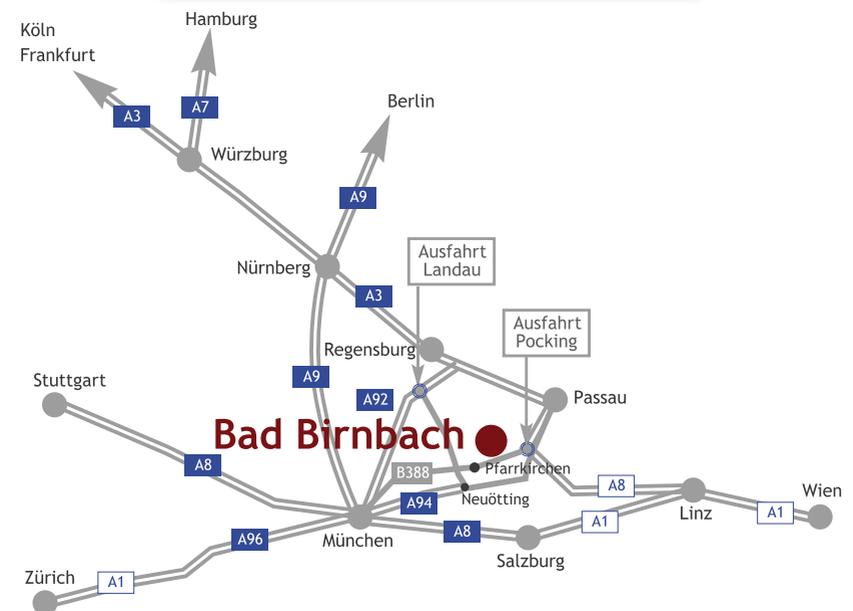
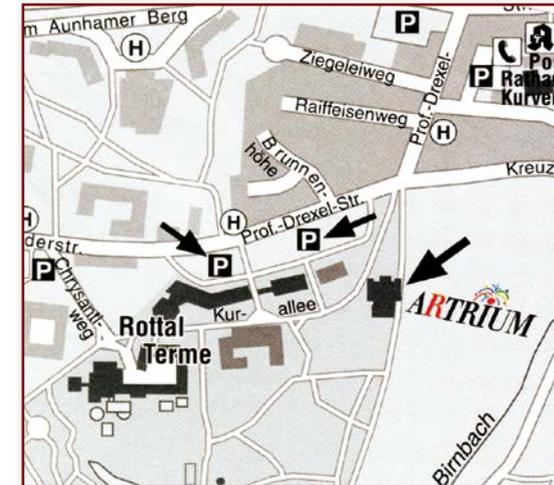
**gemeinsames Abendessen
im Hotel Sonnengut
Am Aunhamer Berg 2
84364 Bad Birnbach statt.**

Wir bitten um eine verbindliche Anmeldung bei der
Geschäftsstelle unter Tel. 089/765410 oder
per Email an info@vf-bayern.de



Anfahrt zum Bayerischen Agrarhandelstag

Veranstaltungsort des diesjährigen Agrarhandelstages
ist das Artrium, Kurallee 7, 84364 Bad Birnbach.



Ausbalancieren von Angebot und Nachfrage

Enge Zusammenarbeit mit unseren Partnern in der Landwirtschaft um die Kette zu optimieren.



Vion Food Group
www.vionfoodgroup.com

Hotelunterbringung

SONNENGÜT
Wellness Therme Spa

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat für Sie Zimmer im

Hotel Sonnengut

Am Aunhamer Berg 2, 84364 Bad Birnbach

bis zum 28. April 2023 reserviert.

Für eine Buchung wenden Sie sich bitte direkt an das Hotel unter dem Stichwort „Bay. Vieh- und Fleischhandelsverband“. Telefon: 08563/305-0, Email: info@sonnengut.de

Doppelzimmer inkl. Frühstück 208,00 €

Einzelzimmer inkl. Frühstück 104,00 €

Doppelzimmer zur Einzelnutzung inkl. Frühstück 122,00 €

Sie können sich auch bei der Gästeinformation von Bad Birnbach unter der Telefonnummer 08563/96 30 40 nach Alternativangeboten erkundigen. Es finden sich verschiedenste Hotels in unmittelbarer Umgebung des Veranstaltungsortes.



Begleitprogramm 13. Mai 2023

Besuch der Drei-Flüsse-Stadt Passau

- 09.30 Uhr** Treffpunkt vor dem Hotel Sonnengut, Aunhamer Berg 2, in 84364 Bad Birnbach. Mit dem Bus geht's nach Passau.
- 10.30 Uhr** Begleiten Sie uns auf einem geführten Spaziergang durch die bezaubernde Passauer Altstadt. An drei Flüssen gelegen, im barocken Stil erbaut, ist Passau seit jeher ein Magnet für Händler und Reisende. Das einzigartige Flair aus verwinkelten Gassen und barocken Plätzen wird Sie vom ersten Moment an begeistern.
- 12.30 Uhr** Mittagessen in der Traditionsgaststätte „Altes Bräuhaus“. Hier lassen wir uns von der bekannt guten Küche verwöhnen. Je nach Wetterlage sitzen wir in den historischen Gewölben oder im Biergarten. Der Nachmittag bleibt zur freien Verfügung.
- 15.00 Uhr** Rückfahrt zum Hotel Sonnengut in Bad Birnbach. Ankunft um 16.00 Uhr.

Die Kosten für den Bustransfer und die Führung werden vom Verband übernommen. Interessierte Teilnehmer*innen bitten wir um eine kurze formlose Anmeldung bei der Geschäftsstelle (089/765410 oder info@vf-bayern.de)

Die Leitung des Begleitprogramms übernimmt in diesem Jahr Frau Inge Kirschner. Herzlichen Dank hierfür schon vorab.



Organisation des Verbandes



Michael Gasteiger, Paunzhausen
Verbandsvorsitzender



Wolfgang Eggart, Erkheim
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Schwaben



Reinhold Koller, Berching-Staufersbuch
stv. Verbandsvorsitzender
Bezirksvorsitzender Oberpfalz



Helmut Danhuber, München
Ehrenmitglied
des Landesausschusses



Walter Behr, Dittelbrunn
Ehrenpräsident



Ludwig Attenberger, München
stv. Bezirksvorsitzender
Oberbayern



Markus Fischer, Ursensollen
stv. Bezirksvorsitzender
Oberpfalz



Werner Göppner, Presseck
Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Otfrid Kolbe, Altenplos
stv. Bezirksvorsitzender
Oberfranken



Ludwig Kirschner, Bad Birnbach
Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Georg Obermeier, Konzell
stv. Bezirksvorsitzender
Niederbayern



Horst Türr, Ellingen-Stopfenheim
Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Klaus Brunner, Westheim
stv. Bezirksvorsitzender
Mittelfranken



Jürgen Staus, Leinach
Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Markus Dopf, Würzburg
stv. Bezirksvorsitzender
Unterfranken



Richard Scheler, Offingen
stv. Bezirksvorsitzender
Schwaben



RA Philipp Reiners
geschäftsführender
Syndikus

Landkreise

In sämtlichen Landkreisen sind von den dortigen Mitgliedern nachstehende Kreisvorsitzende und Stellvertreter gewählt, welche im Fall örtlicher Aufgaben die Verbandsführung unterstützen.

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Aichach	Sigmund Beltle, Neusäß	
Altötting	NN	Günter Sosna, Altötting
Amberg	Markus Fischer, Ursensollen	
Ansbach	Hermann Krämer, Lehrberg	
Augsburg	Sigmund Beltle, Neusäß	
Bad Kissingen	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bad Neustadt	Richard Kleespies, Elfershausen	
Bamberg	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Bayreuth	Otfrid Kolbe, Heinersreuth	
Berchtesgadener Land	Christian Spitzauer jun., Leobendorf	
Cham	Rupert Schwägerl, Weiding-Pinzing	Josef Lang, Waldmünchen
Coburg	Dirk Morgenroth, Untersiemau	
Dachau	Johann Balleis, Altomünster	
Deggendorf	Franz Kainz, Plattling	
Dillingen	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Dingolfing	Martina Hofmeister, Mamming-Bubach	Johann Pinkl, Westerndorf
Donau-Ries	Markus Roßmann, Donauwörth	Hans Klinger jun., Höchstädt Anton Kammerer, Bayerdilling
Eichstätt	Willi Meilinger, Möckenlohe	
Erlangen	Hans-Georg Amslinger, Fürth	
Forchheim	Thomas Adelhardt, Ebermannstadt	
Freising	Michael Gasteiger, Paunzhausen	
Freyung	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Fürth		Hans-Georg Amslinger, Fürth
Garmisch-Partenkirchen	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Grafenau	Gottfried Stegbauer, Fürsteneck	Ernst Ilg sen., Röhrnbach
Günzburg	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Gunzenhausen	Klaus Brunner, Westheim	
Haßberge	Dieter Diroll, Dankenfeld	
Hof	Werner Göppner, Presseck	
Kelheim	NN	Johann Karl, Bad Abbach
Kitzingen	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg
Kronach	Werner Göppner, Presseck	

Wir danken allen Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertretern für ihren Einsatz!

LKR	Vorsitzender	Stellvertreter
Kulmbach	Werner Göppner, Presseck	
Landsberg	Franz Steer, Eresing	
Landshut	Matthias Kleindienst, Gerzen	Franz Schlosser, Pfeffenhausen
Lichtenfels	Elmar Müller, Rattelsdorf	
Lindau	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Main-Spessart	Walter Peter, Wiesenfeld	
Miesbach	Josef Stadler, Irschenberg	Johann Stückler, Gmund
Mühlendorf	NN	Günter Sosna, Altötting
München	Ludwig Attenberger, München	Josef Maier, München
Neuburg	Richard Stachel, Niederarnbach	
Neumarkt	Werner Spies, Pilsach	Alfons Ferstl, Breitenbrunn
Neustadt (Mfr)	Kurt Graf, Reinhardshofen	
Neustadt (Opf)	Alfred Blödt, Waldthurn	
Neu-Ulm	Stefan Inhofer jun., Gannertshofen	Richard Scheler, Offingen
Nürnberg	Hans-Georg Amslinger, Fürth	Hans-Georg Amslinger, Fürth
Oberallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Ostallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Passau	Alois Schmalhofer, Passau	
Pfaffenhofen	Richard Stachel, Niederarnbach	
Regen	Ferdinand Marchl, Rinchnach	Josef Eckl jun., Prackenbach
Rhön-Grabfeld	Ludwig Zinn, Bad Neustadt	
Rosenheim	Hermann Kiesmüller jun., Aschau	Andreas Gigglinger, Schmidhausen
Roth	Hans Fries, Wassermungenau	
Schwandorf	Anton Wellner, Pfreimd	Anton Auerbach jun., Fensterbach
Schweinfurt	Hans Neupärtl, Bergheinfeld	Patrick Biener, Schwanfeld
Straubing-Bogen	Georg Obermeier, Konzell	
Tirschenreuth	Günther Härtl, Tirschenreuth	
Traunstein	Christian Heinz, Fridolfing	Christian Tanner, Waging
Unterallgäu	Wolfgang Eggart, Erkheim	Hubert Prinz, Aichstetten
Weissenburg	Klaus Brunner, Westheim	
Weiden	Erika Diepold, Weiden	
Wunsiedel	Carsten Mann, Arzberg	
Würzburg	Jürgen Staus, Leinach	Markus Dopf, Würzburg

Geschäfts- und Tätigkeitsbericht

Michael Gasteiger, Verbandsvorsitzender

I. Ein Jahr Krieg in der Ukraine

Vom Topthema jeder Nachrichtensendung zu Beginn des Konfliktes ist der Krieg in der Ukraine mittlerweile auf die hinteren Ränge gerutscht. Nicht selten erfahren wir in den Nachrichten gar keine Neuigkeiten mehr aus dem Krieg im östlichen Europa. Noch vor einem Jahr haben wir an dieser Stelle drei mögliche Szenarien namhafter Politikexperten wiedergegeben, die allesamt bisher nicht eingetreten sind. Nicht wenige Beobachter gehen nun, Anfang April 2023, in Anbetracht der ausbleibenden russischen Erfolge davon aus, dass der Krieg entweder noch „sehr lange“ dauern wird oder die Endlichkeit russischer Ressourcen zu einem Zustand führen wird, der - vergleichbar mit demjenigen nach der Annexion der Krim - „faktische“ Gebietsabtretungen und die Eigenständigkeit der von prorussischen Separatisten beherrschten Gebiete Donezk und Luhansk bedeuten könnte.

Waren zu Beginn des Ukrainekrieges auch dessen Auswirkungen in Deutschland mit deutlich gestiegenen Futtermittelpreisen, einer Explosion der Energiepreise und damit einhergehend einer hohen Inflation spürbar, ist in diesen Bereichen zumindest eine gewisse Beruhigung eingetreten, was beispielsweise auch bei der Diskussion um Tierwohl und Tierhaltungsformen in der Zukunft eine Rückkehr zum Tagesgeschäft bedeutet.

Nachdem das Bundeslandwirtschaftsministerium unter Cem Özdemir Ende Dezember 2022 die Eckpunkte des Bundesprogramms zum Umbau der Tierhaltung vorgestellt hatte, wurde dies durch den Deutschen Bauernverband heftig kritisiert. Özdemir mache den Umbau und die Förderung von tier- und umweltgerechten Neu- und Umbauten von Bedingungen abhängig, die ein Großteil der heutigen Betriebe nicht erfüllen könne. Nachdem Özdemir an anderer Stelle bereits angekündigt hatte, die Nutztierhaltung in Deutschland insgesamt deutlich zurückfahren zu wollen, werden damit die schlimmsten Befürchtungen wahr. Von den Grünen wird dabei nicht selten der angebliche hohe CO₂-Ausstoß der Landwirtschaft bei der Produktion von tierischen Lebensmitteln als Argument für den Abbau genutzt. Diese Diskussion vernachlässigt allerdings bewusst, dass Deutschland für nur 1,82 % aller weltweiten CO₂-Emissionen verantwortlich ist und die Landwirtschaft wiederum nur einen Anteil von 8 % zu den deutschen CO₂-Emissionen beiträgt. Zudem stammen die Klimagase der Landwirtschaft vor allem aus einem biogenen Kreislauf. Anders als Emissionen aus der Verbrennung fossiler Energieträger führen diese nicht zu einer Erhöhung der atmosphärischen CO₂-Konzentration. Mit acht Prozent ist die Landwirtschaft in Deutschland verglichen mit Energiewirtschaft (32 %), Industrie (24 %), Verkehr (19 %)

und Gebäuden (15 %) eine Branche mit geringen Emissionen.

In Anbetracht des weltweit steigenden Fleischverzehrs ist außerdem davon auszugehen, dass bei einer Verlagerung der Fleischherzeugung ins Ausland, die Tierhaltung in Regionen mit deutlich niedrigeren Tierschutzstandards und ineffizienten Produktionsmethoden verlegt wird.

Sicherlich bemerkenswert ist die Tendenz des Verbrauchers in Deutschland, in Anbetracht der deutlich gestiegenen Kosten für Energie, Treibstoffe, Dienstleistungen und nicht zuletzt für Lebensmittel, bei der Nachfrage besonders preissensibel zu reagieren. Waren von Anfang 2020 bis zum Ende des letzten Lockdown 2021 vor allem höherwertige Lebensmittel gefragt, um manche Entbehrungen auszugleichen, so sind im Au-

genblick vor allem preisgünstige Lebensmittel gefragt, was zu einem Einbruch beim Absatz von Bio-Fleisch und gleichzeitig höherer Nachfrage von günstigem Fleisch aus niedrigeren Tierhaltungsstufen geführt hat.

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat sich am 13. Januar 2023 im Rahmen der Diskussion um den Erhalt des Schlachthofs in Bamberg mit einer Pressemitteilung zu Wort gemeldet, in der vor allem ein Ende des Diktats der Minderheiten über die Mehrheiten gefordert wird. Da Vegetarier in unserer Gesellschaft nach wie vor eine deutliche Minderheit darstellen, mutet es befremdlich an, dass die Mehrheit der Bevölkerung darauf hinweisen muss, dass der Genuss von Fleisch buchstäblich seit Urzeiten zum menschlichen Dasein und der Kultur aller Völker gehört.



Julian Schulz, Geschäftsführer Schlachthof Bamberg, zur aktuellen Situation des Schlachthofs Bamberg

Regierungsbezirksversammlung Oberbayern

am Samstag, den 29. April 2023 um 10:00 Uhr im Hotel zur Post,
Dorfplatz 14 in 83101 Rohrdorf, Tel.: 08032-1830

Tagesordnung

- I. Eröffnung durch den Verbands- und Bezirksvorsitzenden
- II. „Aktuelles zur Fleischhygiene - insbesondere zur Weideschlachtung“ Referent MR Dr. Michael Mayer - Bay. Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz / Referat 44.1 Fleischhygiene, Tierische Nebenprodukte, Zoonosen
- III. Bericht zur Lage - „20 Tipps aus 20 Jahren“ RA Philipp Reiners, geschäftsführender Syndikus
- IV. Wahl des Bezirksvorsitzenden und seines Stellvertreters
- V. Wahl der Landkreisvorsitzenden und deren Stellvertreter
- VI. Aussprache und Diskussion

Nach der Versammlung lädt der Verband zum gemeinsamen Mittagessen ein. Bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl bieten wir während der Mitgliederversammlung auch eine Sammelzertifizierung für GQ und QS an.

Für die Zertifizierung ist eine vorherige Anmeldung per Email: info@vf.bayern.de oder Telefon: 089-765410 zwingend erforderlich.



BAYERISCHER VIEH- UND
FLEISCHHANDELSVERBAND e.V.

Michael Gasteiger,
Verbands- und Bezirksvorsitzender



Einkaufs- und Liefergenossenschaft
der Viehkaufleute Bayerns e.G.

Im Rahmen des Bay. Agrarhandelstages bieten wir bei einer ausreichenden Teilnehmerzahl eine

Sammelzertifizierung für QS/GQ-zertifizierte Tiertransporteure

am Samstag, den 13. Mai 2023, ab 14.00 Uhr im Artrium,
Kurallee 7 in 84364 Bad Birnbach an.

Weitere Informationen und Anmeldung unter

☎ 089 - 76 54 10 oder info@e-und-l-genossenschaft.de



Erfahrung, die seit vier Generationen weitergegeben wird.

Ihr zuverlässiger Partner in Tierschutz, Vermarktung und Transport.



Georg und Karl-Heinz Kühnlein

Nürnberger Straße 14a
91154 Roth

Telefon 09171/892297

Handy 0171/6262372

Email: georg.kuehnlein@t-online.de
www.kuehnlein-viehhandel.com



Qualifood.de

FLEISCHPRÜFRING
Bayern e.V.

Jetzt auch als App in den Stores

Mit der Qualifood® App haben Sie als Landwirt oder Viehhandelsorganisation Ihre Klassifizierungs-, Befund- und Monitoring-Daten sowie die Qualitätsprogrammteilnahme jederzeit im Blick.

- Schlachtdaten
- Veterinärbefunde
- Betriebsmonitoring (Landwirte)
- Qualitätsprogramme (Viehhandel)

Fleischprüfung Bayern e.V.

Am Branden 6a
85256 Vierkirchen

Telefon +49 (0)8139 / 80 10-0
info@fleischpruefing.de

www.fleischpruefing.de



II. Marktlage und Agrarpolitik

Fleischproduktion in der Europäischen Union

In den meldepflichtigen Schlachtunternehmen der Europäischen Union ist im vergangenen Jahr die Fleischproduktion spürbar gesunken. Wie aus vorläufigen Daten des Statistischen Amtes der Europäischen Union (Eurostat) hervorgeht, nahm die Gesamtfleischerzeugung von Rindern, Schweinen, Geflügel und Schafen gegenüber 2021 um 1,7 Mio t oder 4,0 % auf 41,25 Mio t ab.

Auch wenn die Hausschlachtung und die Fleischerzeugung in kleinen Schlachtbetrieben darin nicht enthalten sind, zeigt sich ein klarer Produktionsrückgang, von dem alle Fleischarten betroffen waren. Hohe Futterkosten, wirtschaftliche Verluste der Erzeuger und geringere Tierbestände haben das Schlachtviehaufkommen in den meisten Mitgliedstaaten verringert.

12,7 Mio. weniger Schweine

Vor allem bei Schweinen war dies zu spüren. In den meldenden Schlachtbetrieben kamen 2022 Eurostat zufolge 12,7 Mio. Schweine weniger an die Haken; die stärksten Rückgänge wurden in Deutschland, Belgien und Rumänien verzeichnet. Die gesamte Schweinefleischproduktion in der Gemeinschaft sank um gut 1,3 Mio. t oder 5,7 % auf 22,1 Mio. t, so wenig wie seit 2014 nicht mehr. Lediglich in sehr kleinen Erzeugerstaaten wie Lettland, Griechenland und Luxemburg

legte das Schweinefleischaufkommen im Vorjahresvergleich zu.

Geflügelfleischerzeugung sank um 1,7 %

Auf dem zweiten Platz der wichtigsten Fleischsorten in der EU rangierte Geflügelfleisch. Doch auch hier kam es nach Jahren des Wachstums zu einem Produktionsrückgang; die Erzeugung sank um 1,7 % auf 12,13 Mio t. Hier machten die Geflügelpest und hohe Produktionskosten den Erzeugern zu schaffen. Zwar wurde in Spanien und Polen mehr Geflügelfleisch als 2021 erzeugt, doch glich das nicht die Verluste anderer wichtiger Länder wie Frankreich, Italien und Deutschland, aus.

2,4 % weniger Rindfleisch

Bei Rindern führten 2022 der geringere Tierbestand und rückläufige Schlachtgewichte zu einer Abnahme der EU-Rindfleischerzeugung; diese sank gegenüber 2021 um 2,4 % auf 6,64 Mio t. Damit setzte sich der langfristig anhaltende Negativtrend fort. Lediglich aus vier der 27 Mitgliedstaaten wurde eine zunehmende Rindfleischerzeugung gemeldet, dazu zählten Irland, Spanien, Portugal und Griechenland.

Beim führenden Produzenten Frankreich sank das Aufkommen dagegen um 4,4 % auf 1,36 Mio. t, in Deutschland um 8,4 % auf 982.000 t. Relativ gesehen am wenigsten nahm 2022 die Schaffleischerzeugung ab, nämlich um 0,9 % auf 422.000 t.

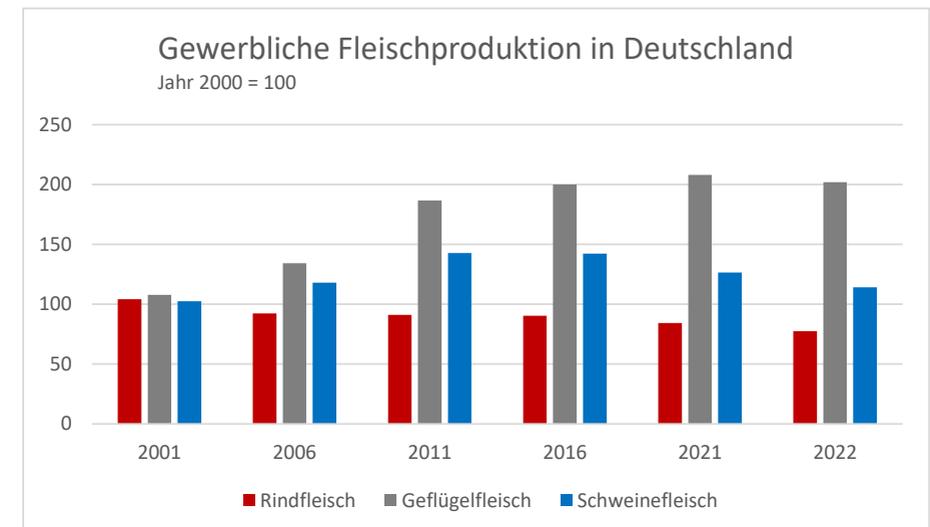
Fleischproduktion in Deutschland im Jahr 2022 um 8,1 % gesunken

Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) mitteilt, produzierten die gewerblichen Schlachtunternehmen 2022 nach vorläufigen Ergebnissen 7,0 Millionen Tonnen Fleisch. Das waren 8,1 % oder 0,6 Millionen Tonnen weniger als im Vorjahr. Damit ging die inländische Fleischproduktion nach dem Rekordjahr 2016 (8,3 Millionen Tonnen) jedes Jahr zurück, allerdings nie so stark wie im Jahr 2022. Insgesamt wurden 2022 in den Schlachtbetrieben 51,2 Millionen Schweine, Rinder, Schafe, Ziegen und Pferde sowie 701,4 Millionen Hühner, Puten und Enten geschlachtet.

Schweinefleisch: Schlachtmenge um 9,8 % gesunken

Mit 47,0 Millionen geschlachteten Tieren im Jahr 2022 ging die Zahl der geschlach-

teten Schweine gegenüber dem Vorjahr um 9,2 % oder 4,8 Millionen zurück. Dabei verringerte sich die Zahl der geschlachteten Schweine inländischer Herkunft um 9,6 % auf knapp 45,8 Millionen Tiere. Nach dem deutlichen Rückgang im Jahr 2021 stieg die Zahl importierter Schweine, die in deutschen Betrieben geschlachtet wurden, im Jahr 2022 um 6,5 % auf gut 1,2 Millionen Tiere. Insgesamt produzierten die Schlachtunternehmen 2022 rund 4,5 Millionen Tonnen Schweinefleisch. Das waren 9,8 % oder 485 000 Tonnen weniger als 2021. Im Vergleich zu 2016 wurden im Jahr 2022 etwa 1,1 Millionen Tonnen weniger Schweinefleisch erzeugt, was einem Rückgang um knapp ein Fünftel (-19,7 %) entspricht. Ein Grund für die sinkende Schweinefleischproduktion sind die ebenfalls rückläufigen Schweinebestände in Deutschland.



Rindfleisch: Schlachtmenge um 8,2 % gesunken

Die Zahl der im Jahr 2022 gewerblich geschlachteten Rinder sank gegenüber 2021 um 7,8 % auf knapp 3,0 Millionen Tiere. Das lag insbesondere am Rückgang der Zahl geschlachteter Kühe um 10,1 % auf 1,0 Millionen Tiere und der Zahl geschlachteter Bullen um 6,6 % auf 1,1 Millionen Tiere. Die insgesamt produzierte Schlachtmenge von 985 000 Tonnen Rindfleisch lag 8,2 % unter dem Vorjahresergebnis.

Geflügelfleisch: Schlachtmenge um 2,9 % gesunken

Die Menge an erzeugtem Geflügelfleisch sank im Jahr 2022 gegenüber 2021 um 2,9 % auf gut 1,5 Millionen Tonnen. Grund für den Rückgang ist insbesondere die um 8,0 % auf 0,4 Millionen Tonnen gesunkene Erzeugung von Putenfleisch (Truthahnfleisch). Die Produktion von Jungmasthühnerfleisch sank dagegen lediglich um 0,6 % auf 1,1 Millionen Tonnen Hühner, Puten und Enten geschlachtet.

Gewerbliche Schlachtungen in Bayern 2020 - 2022

Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Tierart	Einheit	Jahr		
		2020	2021	2022
Ochsen	Anzahl	12.157	13.779	15.109
	t	4.288	4.730	5.446
Bullen	Anzahl	297.255	277.725	260.155
	t	125.897	117.442	110.505
Kühe	Anzahl	337.715	341.245	310.316
	t	116.474	118.507	107.561
Weibliche Rind	Anzahl	196.622	198.210	180.565
	t	66.468	66.506	60.099
Kälber	Anzahl	16.277	15.954	13.133
	t	1.375	1.663	1.163
Jungrinder	Anzahl	4.108	3.639	2.910
	t	730	682	523
Schweine	Anzahl	4.648.228	4.469.484	4.024.291
	t	455.188	440.755	393.704
Schafe	Anzahl	10.948	8.991	8.773
	t	328	270	263
Lämmer	Anzahl	108.748	100.639	95.306
	t	1.961	1.812	1.716
Pferde	Anzahl	647	512	506
	t	190	148	145
Ziegen	Anzahl	7.823	8.250	7.773
	t	141	149	140

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 09.03.2023 - Zahlen für 2022 sind vorläufig

Hausschlachtungen in Bayern

Schlachtungs- und Schlachtgewichtsstatistik

Tierart	Einheit	Jahr			
		2016	2020	2021	2022
Ochsen	Anzahl	201	311	388	269
	t	66	109	133	96
Bullen	Anzahl	1.152	1.235	1.148	932
	t	462	506	467	379
Kühe	Anzahl	627	886	937	631
	t	202	294	313	208
Weibliche Rinder	Anzahl	1.788	1.940	2.038	1.407
	t	569	644	675	460
Kälber	Anzahl	943	1.468	1.309	912
	t	105	124	136	80
Jungrinder	Anzahl	453	749	668	382
	t	84	133	125	68
Schweine	Anzahl	18.337	11.901	11.393	9.896
	t	1.769	1.170	1.130	969
Schafe	Anzahl	987	760	779	511
	t	30	23	23	15
Lämmer	Anzahl	5.908	6.020	5.471	4.084
	t	106	108	98	74
Pferde	Anzahl	17	21	15	5
	t	4	6	4	1
Ziegen	Anzahl	382	691	588	493
	t	7	12	11	9

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 09.03.2023 - Zahlen für 2022 sind vorläufig

Viehbestandserhebung Rinder in Deutschland

Rinderkategorien	Haltungen mit Rindern		Rinderbestand	
	11/2021	11/2022	11/2021	11/2022
Rinder bis unter 1 Jahr	109.248	107.015	3.354.961	3.307.667
Kälber bis 8 Monate	99.305	97.016	2.289.208	2.249.365
Kälber bis 8 Monate, männlich	80.323	78.638	1.011.389	985.072
Kälber bis 8 Monate, weiblich	86.693	84.732	1.277.819	1.264.293
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr	84.758	82.442	1.065.753	1.058.302
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, männlich	40.341	39.310	414.593	411.692
Jungrinder über 8 Monate bis 1 Jahr, weiblich	71.967	69.900	651.160	646.610
Rinder 1 bis unter 2 Jahre (ohne Kühe)	109.408	107.666	2.568.760	2.600.246
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Bullen und Ochsen	58.607	57.784	814.217	849.368
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Färsen	95.428	93.880	1.754.543	1.750.878
Rinder 1 bis unter 2 Jahre, Färsen zum Schlachten	.	.	195.446	197.356
Rinder 1 b.u.2 Jahre, Färsen als Zucht-u.Nutztiere	.	.	1.559.097	1.553.522
Rinder 2 Jahre und älter (ohne Kühe)	91.596	91.443	671.398	669.503
Rinder 2 Jahre und älter, Bullen und Ochsen	38.137	39.485	87.928	93.702
Rinder 2 Jahre und älter, Färsen	77.382	76.828	583.470	575.801
Rinder 2 Jahre und älter, Färsen zum Schlachten	.	.	35.764	38.993
Rinder 2 Jahre u.ä., Färsen als Zucht- u.Nutztiere	.	.	547.706	536.808
Kühe, abgekalbt	100.550	98.833	4.444.543	4.419.547
Milchkühe	54.787	52.895	3.832.716	3.809.717
Mutter-, Ammen- und Mastkühe	49.675	49.999	611.827	609.830
Insgesamt	131.163	129.367	11.039.662	10.996.963

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 10.03.2023 - Zahlen für 2022 sind vorläufig

Viehbestandserhebung Schweine in Deutschland

Schweinekategorien	Nov 21		Nov 22	
	Betriebe	Anzahl	Betriebe	Anzahl
Ferkel	7.040	6.991.100	6.390	6.368.000
Jungschweine unter 50 kg Lebendgewicht, ohne Ferkel	10.200	4.173.200	9.220	3.866.200
Mastschweine	15.740	10.995.500	14.250	9.716.400
Mastschweine 50 bis unter 80 kg Lebendgewicht	12.800	4.832.300	11.510	4.247.100
Mastschweine 80 bis unter 110 kg Lebendgewicht	13.440	4.814.700	12.080	4.305.500
Mastschweine 110 kg und mehr Lebendgewicht	8.210	1.348.500	7.130	1.163.800
Zuchtschweine	6.250	1.602.400	5.570	1.415.600
Eber zur Zucht	3.820	19.400	3.570	14.600
Zuchtsauen	6.210	1.583.000	5.540	1.401.100
Jungsauen, zum 1. Mal trächtig	5.070	180.800	4.350	157.000
Andere trächtige Sauen	5.960	948.700	5.270	851.700
Jungsauen, noch nicht trächtig	4.400	194.600	3.840	159.300
Andere nicht trächtige Sauen	5.090	258.900	4.500	233.000
Insgesamt	18.850	23.762.300	16.940	21.366.300

© Statistisches Bundesamt (Destatis), Stand: 10.03.2023 - Zahlen für 2022 sind vorläufig

III. Aus der Organisation für die Organisation



Regierungsbezirksversammlung Oberpfalz bei Gastgeber VION FKM Furth im Wald

Der Regierungsbezirk Oberpfalz war der erste bayerische Regierungsbezirk, der am 29. Juli 2022 nach der Coronapandemie wieder eine Regierungsbezirksversammlung abhielt.

Beeindruckend war die Bilanz, die Eva-Maria Haas von der Vereinigung Unsere Bayerischen Bauern e.V., hier für das vergangene Jahr ziehen konnte. Die Arbeit für das Image der bayerischen Landwirtschaft wurde nicht nur mit dem ersten Preis des German Brand Award 2022 im Bereich der NGOs ausgezeichnet. Mit 172 Infoscreens in der U-Bahn-Werbung, 115 Radioausstrahlungen, ca. 120 Kurz-

filmen, 4.300 Feldschildern und über 12.000 Newsletter-Abonnenten hat die Arbeit von Unsere Bayerischen Bauern mittlerweile eine Bandbreite erreicht, die die Lücke zwischen der Realität und der in den Medien wahrgenommenen Landwirtschaft immer besser schließt.

In der anschließenden Diskussion zeigte sich, dass es allerdings gerade im Augenblick in Anbetracht drastisch steigender Energiekosten und rückläufiger Erträge besonders schwierig ist, die Unterstützung der Landwirte für ihre eigene Sache zu erlangen.



Volles Haus bei der Regierungsbezirksversammlung Franken am 26.11.2022

Eine weitere Regierungsbezirksversammlung fand am 7. Oktober 2022 in Horgau für den Regierungsbezirk Schwaben statt. Dort referierte Peter Stephan von der Firma Comsys über neue Ansätze bei der Entwicklung von Software für Viehhandelsunternehmen. Seine Erfahrung aus rund 20 Jahren Tätigkeit als Syndikus für den Verband, fasste Rechtsanwalt Philipp Reiners in „20 Tipps aus 20 Jahren“ zusammen.

Die dritte Regierungsbezirksversammlung des Jahres 2022 fand am 26. November 2022 in Erlangen statt. Hier berichtete im ersten Fachreferat, Dr. Kai Braunmiller, der Vorsitzende der Landesarbeitsgemeinschaft für Fleischhygiene und Tierschutz in Bayern zum Thema „Aktuelle Herausforderungen in Tierschutzrecht und Tierseuchenrecht“. Dr. Braunmiller sah vor allem die Ferkelproduktion und Versorgung der heimi-

schen Landwirtschaft durch die jüngsten Marktschwankungen in Gefahr. Er bewertete die Initiative des Bayerischen Landwirtschaftsministeriums BayProTier positiv. Man müsste die Politiker allerdings trotzdem immer wieder für die existenziellen Themen zum Wohle der bayerischen Landwirtschaft sensibilisieren. Gerade die in der Landwirtschaft tätigen Verbände müssten berücksichtigen, dass der Tierschutz in der Gesellschaft eine immer höhere Priorität einnimmt. Dies müsste im Handeln der Verbände stärker berücksichtigt werden; eigene positive Standards sollten gesetzt werden, um auch das Marketing positiv zu beeinflussen. Die anhaltende Diskussion um den Schlachthof Bamberg hatte den Verband außerdem veranlasst, die Geschäftsführung der Schlachthof Bamberg GmbH, vertreten durch den Geschäftsführer selbst, Julian Schulz, zur Regierungsbezirksversammlung einzuladen. Nachdem



Offizieller Start des Tierwohlmonitorings (v.l.): **Josef Hefe**, Vorsitzender LKV, **Stephan Neher**, Vorsitzender Ringgemeinschaft Bayern, Ministerin **Michaela Kaniber**, **Gerhard Stadler**, Vorsitzender Fleischprüfing, **Dr. Christian Kagerer**, Geschäftsführer Fleischprüfing Bayern, **Dr. Andreas Randt**, Geschäftsführer Tiergesundheitsdienst Bayern

Julian Schulz ein durchaus hoffnungsvolles und positives Bild des Schlachthofs und seiner wirtschaftlichen Situation insgesamt zeichnete, beschloss der Verband sich massiv für den Erhalt des Schlachthofs einzusetzen.

Nicht nur mit einer Presseerklärung Anfang Januar 2023, sondern auch mit Terminen im bayerischen Landwirtschafts- und Wirtschaftsministerium, hat der Verband dann für den Erhalt des Schlachthofs in Bamberg gekämpft. Zumindest vorläufig war diese Arbeit von Erfolg gekrönt, da der Bamberger Stadtrat am 25. Januar 2023 die Entscheidung getroffen hat, den Schlachthof Bamberg jedenfalls bis 2024 zu betreiben. In diesem Zuge stimmte der Stadtrat auch meh-

renen Voraussetzungen zu, die von der städtischen Schlachthof GmbH als entscheidend für eine Weiterführung über 2024 hinaus angesehen wurden. So soll es eine befristete Niederschlagung der aktuell offenen Fleischhygienegebühren und Verwaltungskostenbeiträge bis zum 01.04.2024 geben. Die Geschäftsführung der Schlachthof Bamberg GmbH wurde gleichzeitig beauftragt, zusammen mit der Verwaltung ein striktes und laufendes Controlling der wirtschaftlichen und finanziellen Situation der Gesellschaft zu implementieren und dem Aufsichtsrat sowie im Anschluss daran auch dem Stadtrat regelmäßig zu berichten.

Gemeinsam mit dem Projektpartner Fleischprüfing e. V. hat das Bayerische

Landwirtschaftsministerium im Frühjahr 2023 das Projekt des Tierwohlmonitoring im Freistaat Bayern auf den Weg gebracht. Anders als das nationale Tierwohlmonitoring, das von der Bundesanstalt für Landwirtschaft getragen wird und in erster Linie Datenerhebung und -aufbereitung für vielerlei Zwecke betreibt, soll das neue Tierwohlmonitoring im Freistaat die Landwirte als freiwilliges Frühwarnsystem vorzeitig auf Verbesserungsmöglichkeiten im Bereich des Tierwohls hinweisen. Zudem können es Tierärzte und Selbsthilfeeinrichtungen für die individuelle Beratung heranziehen.

Der Bayerische Vieh- und Fleischhandelsverband hat, vertreten durch Präsident Michael Gasteiger und Geschäftsführer Philipp Reiners, als Gründungsmitglied des Projektpartners Fleischprüfing am offiziellen Start des Bayerischen Tierwohlmonitoring am 1. März 2023 in Friedberg bei Augsburg teilgenommen.

Neben diesen Terminen fanden - wie schon vor der Coronapandemie - regelmäßig Landesausschusssitzungen und Sitzungen des Vorstands statt. Der Tradition folgend nahm das Präsidium, vertreten durch den Landesvorsitzenden Michael Gasteiger und Vizepräsident Koller, auch an der Bundesvorstandssitzung am Rande der Grünen Woche 2023 teil. Dieser Termin wurde abgerundet durch einen Besuch in der Bayernhalle der Grünen Woche aus Anlass des Bayerischen Staatsempfangs mit Ministerpräsident Markus Söder und der bayerischen Landwirtschaftsministerin, Michaela Kaniber.



Präsident **Michael Gasteiger** und **Reinhold Koller** mit **Hubert Aiwanger**, Wirtschaftsminister von Bayern und Bundesvorsitzender der Freien Wähler, auf der Grünen Woche in Berlin



Walter Behr im Gespräch mit dem Bayerischen Ministerpräsident **Söder**



Süßes Abschiedsgeschenk für den scheidenden Vorsitzenden **Walter Behr**

Wie nur wenigen Verbandsvorsitzenden gelang es Walter Behr in den 24 Jahren

seiner Präsidentschaft, unterschiedliche Strömungen und Meinungen der vielfältigen Mitglieder des Verbandes unter einen Hut zu bekommen und einen Konsens für divergierende Interessen zu finden.

Walter Behr, der 1998 beim Verbandstag in Veitshöchheim erstmals zum Landesvorsitzenden gewählt wurde, hat als Verbandspräsident die Grundlagen der modernen Berufsstandsvereinigung der freien Vieh- und Fleischkaufleute im Freistaat maßgeblich geprägt.

Vor dem Hintergrund seiner mannigfachen Verdienste wurde Walter Behr in der Mitgliederversammlung des Verbandes am 14. Mai 2022 in Berching einstimmig zum Ehrenpräsidenten des Verbandes gewählt.

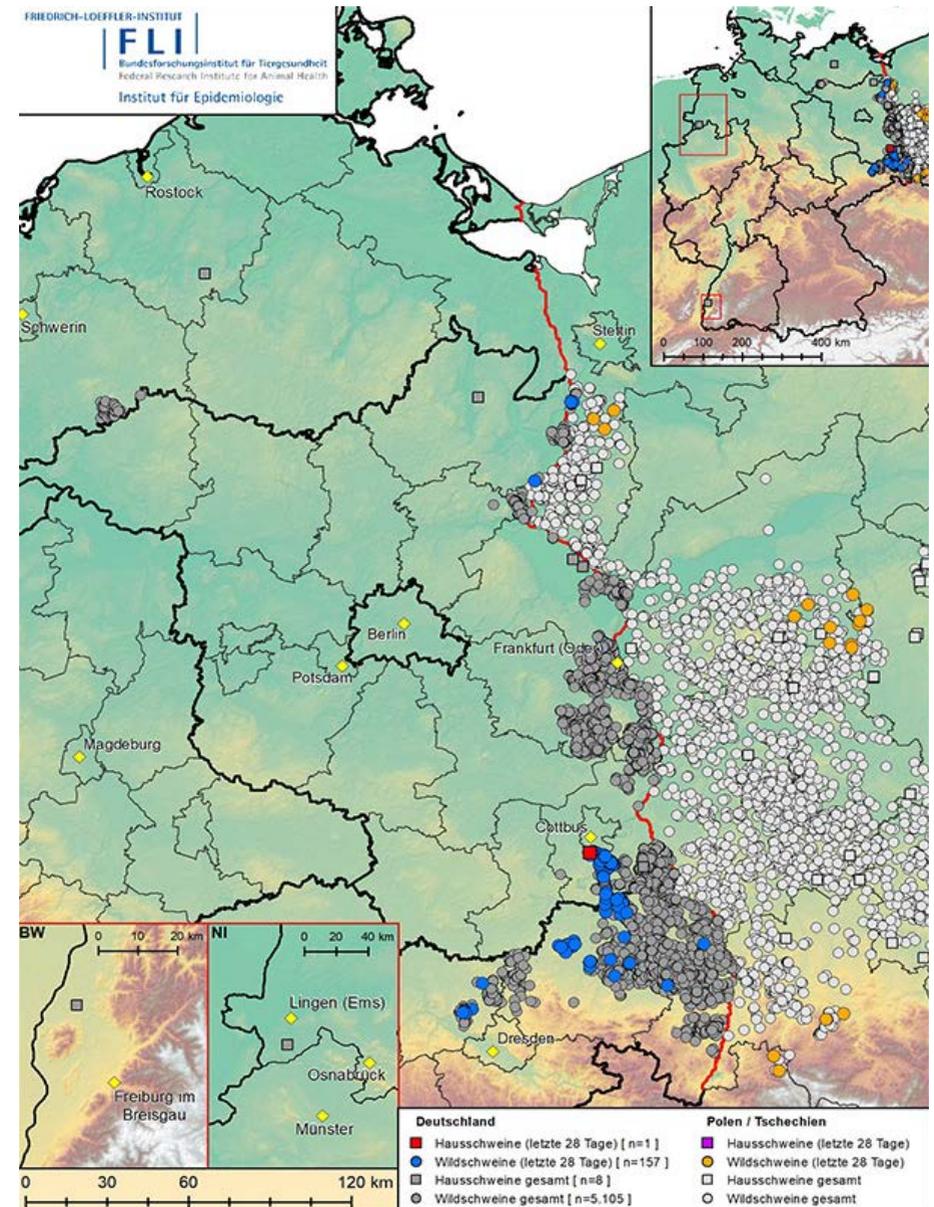
IV. Afrikanische Schweinepest

In Deutschland hat die Verhinderung einer weiteren Ausbreitung der ASP im Wildschweinbereich nach wie vor höchste Priorität. Auch gilt es, weitere Einträge in Hausschweinbestände zu verhindern. Unabhängig von der intensiven Kadaversuche im Ausbruchsgebiet (mit Anzeigepflicht für Fallwildfunde) werden insbesondere Jäger, Förster und Landwirte verstärkt gebeten, aufgefundenes Fallwild an die zuständige Behörde zu melden, beispielsweise über tierfundkataster.de. Über alle Auffälligkeiten, auch bei lebenden Wildschweinen, sollten die zuständigen Veterinärämter unverzüglich informiert werden. Hausschweinbestän-

de sind durch ein Maximum an Biosicherheitsmaßnahmen gegen einen Eintrag der ASP zu sichern. Tierhalter können die Biosicherheit ihrer Betriebe u. a. mittels der so genannten „ASP-Risikoampel“ (<https://risikoampel.uni-vechta.de/>) kostenlos und anonym überprüfen. Personen, die Schweine halten oder in Schweinehaltungen tätig sind, sollten von Reisen in von der ASP betroffene Gebiete absehen. In der EU legt die Durchführungsverordnung (EU) 2021/605 (zuletzt geändert mittels Durchführungsverordnung (EU) 2023/373, die geltenden Gebiete mit erhöhtem Risiko einer Verschleppung der Seuche (Teile I-III) fest.

Afrikanische Schweinepest - Stand 3. März 2023

Fälle und Ausbrüche der vergangenen 12 Monate, wobei die neu aufgetretenen Fälle der letzten vier Wochen in Farbe und die länger zurückliegenden in Grautönen dargestellt sind.



V. Agrarhandelstag 2022

Nach einem ausgefallenen Agrarhandelstag im Jahr 2020 und einem Agrarhandelstag im Jahr 2021, der in einer Phase mit relativ geringer Corona-Inzidenz am 30. Oktober 2021 stattfinden konnte, war der Bayerische Agrarhandelstag am 14. Mai 2022 fast wieder ein normaler Verbandstag, wenn nicht rund sechs Wochen vorher mit dem Beginn des Ukrainekrieges eine neue Krise eine alte abgelöst hätte.

Um die damals wie heute aktuellen Diskussionen aufzugreifen, hatte der Verband die Europa-Abgeordnete Marlene Mortler, gleichzeitig stellvertretende Vorsitzende des Untersuchungsausschusses ANIT im Europäischen Parlament und



Der frisch gewählte Präsident **Michael Gasteiger** begrüßt die Teilnehmer des Agrarhandelstags 2023 in Berching



Das neue Präsidium: **Reinhold Koller, Michael Gasteiger und Wolfgang Eggart** mit Ehrenpräsident **Walter Behr**



Marlene Mortler, MdEP, referiert zur Arbeit des Untersuchungsausschusses Tiertransport auf Europäischer Ebene

Mitglied im Ausschuss für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung, als Hauptrednerin eingeladen. Marlene Mortler stellte die Arbeit des Untersuchungsausschusses zunächst vor und betonte dann, dass es der Politik zunehmend schwerfalle, den richtigen Mittelweg zu finden, weil von allen Seiten Extremforderungen an sie herangetragen würden. Bei der Erarbeitung neuer Regelungen für Langzeittransporte, Transporte in Drittstaaten, Kälbertransporte und Transporte bei besonderen Bedingungen käme Lösungen, wie etwa der Zielverfolgung über eine App und Schnellspuren für Tiertransporte an Grenzübergängen, eine besondere Bedeutung zu.

Für Isabella Timm-Guri, die eigentlich geladene Referentin des Bayerischen

Bauernverbandes, die kurzfristig aufgrund einer Familienverpflichtung absagen musste, sprang Gerhard Stadler, Bezirkspräsident des Bayerischen Bauernverbandes für Niederbayern, ein. Stadler sprach zunächst über die preisensible und asymmetrische Wertschöpfungskette, für die die Bundesregierung im Augenblick nur unzufriedenstellende Antworten bereithielte. Die Fokussierung des neuen Landwirtschaftsministers Özdemir auf einen Abbau der Tierzahlen sei eindimensional und der falsche Weg, da zwei Drittel der Einkommen aus landwirtschaftlicher Tierhaltung generiert werden. Die Landwirtschaft sei in einer Zeitenwende, in der es wichtig sei, jedwede Ideologie aus den Diskussionen herauszuhalten. Nur so könnte für zukünftige Generationen die Ernährungssicherung gewährleistet werden.



Gerhard Stadler referierte zum Thema „Tierhaltung im Spannungsfeld zwischen Markt, Politik und Öffentlichkeitsarbeit“



Der Vorstand begrüßt die Europaabgeordnete **Marlene Mortler**



Rege Diskussion zum Thema Tiertransport im Anschluss an den Redebeitrag von **Marlene Mortler, MdEP**

Nicht weniger interessant war schließlich der Vortrag von Rechtsanwalt Dr. Markus Kraus, der die Bayerische Kontrollbehörde für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (KBLV) und ihre Arbeit vorstellte. Nicht wenige Mitglieder des Verbandes hatten in den vergangenen Jahren nicht immer positive Erfahrungen mit der Behörde gesammelt, die zudem mit unklaren Regelungen hinsichtlich ihrer Zuständigkeit zu kämpfen hatte. Im Tenor empfahl Markus Kraus den Mitgliedern: „Betrachten Sie die Arbeit der KBLV rational und hinterfragen Sie sie nicht emotional!“

Sehr emotional hingegen geriet der Abschied des langjährigen Präsidenten des Verbandes, Walter Behr. Nahezu ein

Vierteljahrhundert hatte Walter Behr den Verband seit 1998 geführt. Sein Abschied beim Bayerischen Agrarhandeltag 2022, den er mit den Worten „Es war mir eine Ehre“, beschloss, bescherte ihm Standing Ovations; einstimmig wurde er zum Ehrenpräsidenten des Verbandes gewählt.



Gespräche in der Mittagspause. v.l.n.r. **Ludwig Kirschner, Michael Hagl, Matthias Kleindienst, Wolfgang Eggart und Horst Türri**



Stefan Rossmann, Jürgen Lieb und Matthias Kleindienst, v.l.n.r.



Die Blaskapelle Berching, mit Johannes Koller (Mitte) an der Trompete, begrüßt die Gäste des Agrarhandelstages



Ihr Ansprechpartner
 Alfons Häußler
 Tel: 0711 / 25275-507
 Mail: alfons.haeussler@ekvm.de
 Web: www.ekvm.de

Dr. Ellwanger & Kramm
 Versicherungsmakler GmbH & Co. KG
 Königstraße 17
 70173 Stuttgart



In Kooperation mit
ELLWANGER & KRAMM

Versicherungslösungen für die Vieh-, Fleisch-, Agrar- und Ernährungswirtschaft

- Werkverkehrs-Versicherung plus
- Verkehrshaftung für Transportbetriebe und Spediteure
- Landwirtschaftliche Vers.-Lösungen
- Transportversicherung für Lebewiediere zu Land, Wasser und Luft – weltweit
- Forderungsausfallversicherung
- Factoring



Ludwig Kirschner begrüßt herzlich „den alten Strategen“ Karl Hans aus Bad Abbach



Rechtsanwalt **Dr. Markus Kraus** berichtet über die Vollzugspraxis und den richtigen Umgang mit der KBLV



Ole Meyer, VION, im Gespräch mit **Thomas Scheler**, Süddeutsches Schweinefleischzentrum



Heinz Osterloh, Präsident des Bundesverbandes DVFB



Jetzt Bauernhof
KiTa gründen!

Beratung
Gründung
Betrieb



www.dorfkinder.plus
info@dorfkinder.plus

Fleischgenuss mit Nachhaltigkeit

Wir stehen mit unserer Vision 2030 für eine CO₂ neutrale Schweinehaltung, basierend auf nachhaltigen Produktionsketten mit regionalen Wertschöpfungskreisläufen über alle Haltungsformen und Mehrwertprogramme für imagestarke Produkte und stolze Produzenten.



Nachhaltige Produktionsketten mit regionalen Wertschöpfungskreisläufen



Erfahrung



Rohstoff- und Mehrwertprogramme - über alle Haltungsformen auch BIO



Realisierung einer CO₂ neutralen Schweinehaltung in Süddeutschland



Heimische Eiweißstrategie - Verzicht auf Soja aus Drittländern



Imagestarke Produkte und stolze Produzenten

DVH Geschäftsbücher und Formulare

Ein- und Verkaufsbuch	EVB1
Hauptbuch	HJ1
Standarderklärung	ST1
Transport- u. Fahrzeug- desinfektions-Kontrollbuch	KB1
Viehkontrollbuch	VK1
Jüdisches Wörterbuch	
LKW-Aufkleber QS-System	
LKW-Aufkleber „Lebende Tiere“	
Ein- und Verkaufsbeleg	F1 (DIN A6) und F0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Zahlungsvermerk	AF0/1 (DIN A5)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Schlachtvieh-Vers.	AF2 (DIN A6)
Ein- und Verkaufsbeleg mit Unterschriften	UF1 (DIN A6)
Einkaufsbeleg	E1/1 (DIN A5)
Verkaufsbeleg mit Eigentumsvorbehalt	F2 (DIN A6) und F2/0 (DIN A5)
Kommissionsabrechnung	AK1 (DIN A5)
Mehrwertsteuer-Tabellen	

Zu beziehen über:

Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G.
☎ 089 - 76 54 10 • 📠 089 - 725 03 66 • info@e-und-l-genossenschaft.de

20 Tipps aus 20 Jahren

RA Philipp Reiners, Verbandssyndikus

Die Empfehlung eines Kollegen aus Gotha, die dieser im Schaufenster seiner Kanzlei gut sichtbar präsentierte („Sie haben das Recht zu schweigen!“) war der Anlass, die wichtigsten Themen aus der Rechtsberatung der Mitglieder des Verbandes der vergangenen 20 Jahre zusammenzufassen.

Und tatsächlich ist die Lehre aus vielen Ordnungswidrigkeits- und Strafverfahren, dass in den seltensten Fällen Äußerungen von Beschuldigten im Ermittlungsverfahren, die ohne anwaltliche Beratung stattfinden, hilfreich sind. Den Mitgliedern des Verbandes steht die Rechtsberatung jederzeit kostenlos zur Verfügung, insofern gibt es keinen vernünftigen Grund, ohne eine kurze vorherige Beratung zur Polizei oder Staatsanwaltschaft zu gehen, um dort als Beschuldigter vernommen zu werden.

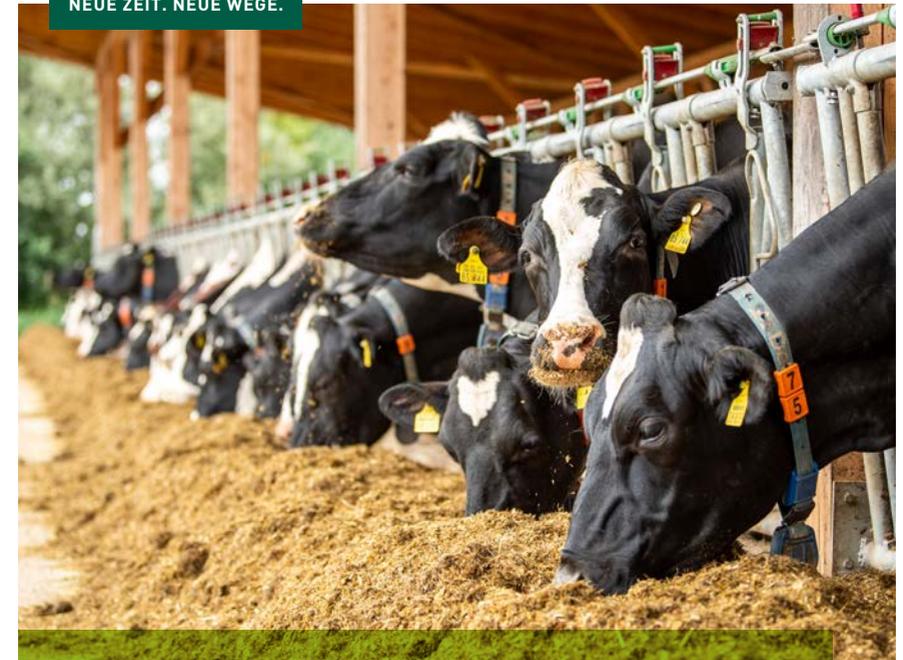
Aber nicht nur im Strafrechtsbereich, auch im Zivilrecht gibt es manchen Tipp, der viel Ärger und Verdruss ersparen kann. Die wichtigste Regel beim Verkauf

von Vieh an neue Kunden ist wohl, zumindest kurz über den Fall nachzudenken, was passiert, wenn der Kunde nicht bezahlt. Meistens werden mehr oder weniger ungerechtfertigte Mängelansprüche eingewandt; hiergegen hilft die Urkundenklage, die erst einmal buchstäblich „kurzen Prozess“ macht, allerdings nur dann statthaft ist, wenn der Kaufpreisanspruch durch eine Urkunde, also einen Kaufvertrag oder einen von beiden Parteien unterzeichneten Lieferschein mit Preisen, bewiesen werden kann.

Auch allgemeine Geschäftsbedingungen können manchen Zivilprozess abkürzen, weil die Beweislast oder auch Rügefristen geregelt werden können. Aus Anlass der Betriebsprüfungen vor fast zehn Jahren im Bereich der Umsatzsteuer hatte der bayerische Verband ein Muster von Einkaufs- und Lieferbedingungen herausgegeben, das derzeit überarbeitet wird. Bei den Regierungsbezirksversammlungen im zweiten Halbjahr 2023 wird die Neuauflage vorgestellt werden.



NEUE ZEIT. NEUE WEGE.



Nachhaltig Lebensmittel produzieren

PARTNER DER LANDWIRTSCHAFT:

Wir bekennen uns zur heimischen, regionalen Landwirtschaft und setzen uns für eine Zukunftsperspektive unserer landwirtschaftlichen Partner ein.



toennies.de



TÖNNIES

UNIFLEISCH
CONTIFLEISCH



- Kontinuierliche Abnahme
- Konkurrenzfähige Preise
- Gute Verkehrsanbindung
- Leistungsfähige Vermarktung
- Schnelle Bezahlung
- Geringe Wartezeiten

Qualität aus Bayern
Ihr fairer Partner

Werden auch Sie unser Stammlieferant!

Unifleisch GmbH
Dechsdorfer Str. 11, 91054 Erlangen
Tel. 09131 8263-0, info@unifleisch.de




Wir sind die Dienstleister für den Viehhandel im QS-Programm

Unsere Leistungen

- QS-Bündelung und Verwaltung
- Umfassende Beratung und Service
- Neutrale Kontrolle und Zertifizierung

Telefon LQB GmbH:
08139 / 93 68 -30

Telefon QAL GmbH:
08139 / 80 27 -0

www.lq-bayern.de

www.qal-gmbh.de

Geben Sie sich nicht mit der Hälfte zufrieden!

Mit der **vfz-Handelszeitung** erreichen Sie die gesamte deutschsprachige **Vieh- und Fleischwirtschaft!**

Berichte aus aller Welt, Marktzahlen und Hintergründe.

E-Mail:
handelszeitung-vfz@web.de
Telefon:
02 28 / 28 07 93
Fax:
02 28 / 21 89 08



VI. Ingolstädter Pferdemarkt



Die Donauhalle nach dem Umbau: feste Boxen statt Anbindehaltung

Die wechselvolle Geschichte des Pferdemarktes wird möglicherweise im Jahr 2023 ein Ende finden, nachdem das Ingolstädter Veterinäramt im Frühjahr des Jahres 2023 der Einkaufs- und Liefergenossenschaft der Viehkaufleute Bayerns e.G. als Betreiberin einen Änderungsbescheid zugestellt hat, der eine ganze Reihe deutlicher Verschärfungen von Auflagen beinhaltet. Unter anderem soll die Genossenschaft nun spätestens 48 Stunden vor Beginn des Pferdemarktes alle aufgetriebenen Pferde mit sämtlichen Daten zu Lebensnummer, Eigentümer und Pferdepass an das Veterinäramt melden. Anlieferern, die von entfernteren Standorten aus Pferde zum Pferdemarkt nach Ingolstadt verbringen, wird zudem die Möglichkeit genommen, bereits am Freitagabend anzuliefern.



Der Nikolaus besucht den Ingolstädter Pferdemarkt

Da das Veterinäramt urlaubsbedingt eine Besprechung der neuen Regelungen erst am 27. Februar 2023 möglich machen konnte, musste der Pferdemarkt am 4. März 2023 abgesagt werden. Im Anschluss wurde die neue Marktordnung in Abstimmung mit dem Veterinäramt veröffentlicht und auf der Homepage sowie bei Facebook hinterlegt. Für den Markt am 1. April 2023 wurden der Genossenschaft überhaupt keine Pferde zum Auftrieb gemeldet, sodass auch dieser Markt abgesagt werden musste.

Die Betreiber des Pferdemarktes, die den Abriss der alten Viehmarkthalle an der Zenettistraße, die Einstellung des Pferdemarktes in München, die Verlagerung des Pferdemarktes nach

Miesbach, den Abriss der dortigen alten Oberlandhalle, die Verlagerung in die neue Oberlandhalle, den Umzug des Pferdemarktes nach Ingolstadt und schließlich etliche ausgefallene Pferdemarkte in der Corona-Lockdown-Phase, mit viel Herzblut und Engagement bewältigt haben, hätten sich nicht träumen lassen, dass möglicherweise ausgerechnet durch behördliche Auflagen dem Pferdemarkt der Garaus gemacht wird, ohne dass es hierfür einen konkreten tierschutzrechtlichen oder tierseuchenrechtlichen Grund gab. Zum Zeitpunkt der Drucklegung dieses Geschäftsberichtes sehen Vorstand und Geschäftsführung der Genossenschaft die Existenz des Pferdemarktes mehr als infrage gestellt.



Die Bundeschule Vieh und Fleisch

**bietet an: Lehrgänge Vieh und Fleisch (2023)
Jetzt informieren!**

Sind Sie an Viehhandels-Lehrgängen interessiert? Dann melden Sie sich bereits jetzt!
(Die Lehrgänge werden von dem Träger der Schule subventioniert.)

Auskünfte: Schulverein Vieh und Fleisch e.V.
Adenauerallee 176 • 53113 Bonn • Telefon: 02 28 / 28 07 93 • Fax: 02 28 / 21 89 08

Werner Güthler verstorben

Am 20. November 2022 verstarb im Alter von 84 Jahren Werner Güthler, der Jahrzehnte dem Landesausschuss als stellvertretender Regierungsbezirkvorsitzender für Mittelfranken angehörte.

Werner Güthler war seit 1961 Mitglied im bayerischen Vieh- und Fleischhandelsverband. Seiner Tatkraft und seinem Einsatz verdankt der Verband unter anderem, dass mehrfach nahe seiner Heimatstadt Schwabach der Bayerische Agrarhandeltag in Gunzenhausen abgehalten werden konnte.

Eine besondere Würdigung aufgrund seiner wohlverdienten Arbeit erhielt Werner Güthler 2015 mit der Verleihung der Ehrenmitgliedschaft beim Verbandstag in Bad Birnbach.

Wir werden Werner Güthler ein ehrendes Andenken bewahren.



Unseren Toten ein ehrendes Gedenken

Josef Braun, 84329 Wurmanssquick
Dieter Eisenhut, 95336 Mainleus-Schwarzach
Rainer Förtig, 63743 Aschaffenburg
Werner Güthler, 91126 Schwabach
Werner Vogelsang, 86854 Amberg

SCHLÖGL

Fahrzeugbau – Pfarrkirchen



Schlögl Fahrzeugbau GmbH
Industriestraße 6
84347 Pfarrkirchen

Tel.: 08561/1725
Fax: 08561/6284

www.schloegl-fahrzeugbau.de
info@schloegl-fahrzeugbau.de



Wir fertigen und reparieren Anhänger und Aufbauten aller Art und sind Vertriebspartner der Firmen





www.attenberger-fleisch.de



AttenbergerFleisch



AlmRind
Wo Natur noch natürlich ist.

Attenberger Fleisch & AlmRind – Spitzenqualität aus Bayern



Attenberger Fleisch GmbH & Co. KG
Zenettistr. 10 | 80337 München
Tel.: 0 89 / 72 95 95-0 | Fax: 0 89 / 77 44 47
info@attenberger-fleisch.de

AlmRind GmbH & Co. KG
Kotzinger Str. 9a | 83278 Traunstein
Tel.: 0 89 / 7 29 59 56 00
info@alm-rind.de